



In Weinfelden fliesst das Herzblut weiter

Nach über einem Vierteljahrhundert hat Werner Fleischmann das Präsidium des HEV Weinfelden an Pascal Schmid übergeben. Damit wandert das Zepter vom Immobilien- zum Rechtsexperten. Welche Herausforderungen sehen die beiden Fachmänner aufs Wohneigentum zukommen?

Cyrill Rüeegg

«Er ist Jurist und Kantonsrat. Das ist eine perfekte Kombination.» Mit diesen Worten präsentierte Werner Fleischmann an der Jahresversammlung des HEV Weinfelden seinen designierten Nachfolger und bisherigen Vizepräsidenten Pascal Schmid. Die Wahl des 45-jährigen Rechtsanwalts und ehemaligen Bezirksgerichtspräsidenten war dann reine Formsache. Schmid, der seit Herbst 2021 auch Vizepräsident des kantonalen Hauseigentümergebietes ist, bedankte sich und blickte sogleich nach vorn: «Werner hat die Sektion mit grossem Einsatz und viel Herzblut geprägt. Es ist mir eine Ehre, den eingeschlagenen Weg weiterzuführen und mich auch in Zukunft fürs Wohneigentum einzusetzen.» Mit einem Schmunzeln ergänzte er: «Nur etwas kann ich nicht versprechen: Dass ich ebenfalls 27 Jahre als Präsident amten werde.»

Mitglieder mehr als verdoppelt

Für die humorvolle Verabschiedung von Werner Fleischmann sorgte Schauspieler Thomas Götz in der Rolle des Napoleon, indem er die Laufbahn des Weinfelder Immobilienexperten anhand derjenigen des französischen Kaisers augenzwinkernd «relativierte». Fleischmann war 1991 in den Vorstand des HEV Weinfelden gewählt worden. Vier Jahre später übernahm er das Präsidium. «Die Sektion funktioniert. Wir hatten in dieser Zeit keine Skandale und sind von gut 1000 Mitgliedern auf fast 2500 gewachsen», betonte der 67-Jährige. Nun sei es an der Zeit, jüngere dynamische Personen ans Ruder zu lassen.

Mehrwert aufzeigen

Bereits in den letzten Jahren war der Vorstand kontinuierlich verjüngt worden. Mit Werner Fleischmanns Sohn Matthias, der ebenfalls als Im-

Werner Fleischmann (rechts) überreicht seinem Nachfolger als Präsident des HEV Weinfelden, Pascal Schmid, symbolisch eine Hauseigentümerkrawatte.

Bild: cyr

Der HEV Weinfelden

Als Sektion des HEV Thurgau betreut der HEV Weinfelden die Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer in den Gemeinden Amlikon-Bissegg, Berg, Birwinken, Bürglen, Bussnang, Märstetten, Schönholzerswilten, Weinfelden und Wigoltingen. Nebst Rabatten und Rechtsauskünften profitieren die Mitglieder von vielen Informations- und Familienanlässen. *cyr*
www.hev-weinfelden.ch



mobilienspezialistin tätig ist, kam nun ein weiteres neues Vorstandsmitglied hinzu. Zudem fungiert Bankfachfrau Melanie Scherrer neu als Vizepräsidentin. Pascal Schmid möchte den frischen Wind nutzen: «Es gilt ganz generell, neue Mitglieder für den HEV zu begeistern – insbesondere auch junge Personen und Frauen. Dazu ist es wichtig, den grossen Mehrwert der HEV-Mitgliedschaft aufzuzeigen.» Der HEV setze sich nicht nur politisch für die Anliegen der Mitglieder ein, sondern unterstütze sie genauso bei Fragen und rechtlichen Problemen. Darüber hinaus organisiere die Weinfelder Sektion mehrere Anlässe im Jahr, wobei für alle Altersgruppen etwas dabei sei: So habe Anfang September 2022 eine Gruppe von Mitgliedern unter professioneller Anleitung ein Grundstück naturnah und tierfreundlich umgestaltet. Am Anlass hätten zahlreiche Familien aus der Region teilgenommen.

Der Druck steigt «scheibchenweise»

Wo orten Werner Fleischmann und Pascal Schmid die künftigen Herausforderungen rund ums Wohneigentum? Fleischmann richtet den Blick auf den Immobilienmarkt: In den letzten 25 Jahren habe die Entwicklung stets nach oben gezeigt: «Die meisten langjährigen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sind dank der Wertsteigerung heute Millionäre», betont er. Die Corona-Pandemie sowie insbesondere die aktuelle Zins- und Inflationsentwicklung machten sich nun aber bemerkbar. Eigentümerinnen und Eigentümer, die beim Kauf von Wohneigentum knapp kalkuliert hätten, könnten aufgrund der steigenden Zinsen in grössere finanzielle Herausforderungen geraten. Als Kantonsrat hat Pascal Schmid immer auch die politische Ebene im Visier. Er sagt: «Das private Wohneigentum gerät politisch immer mehr unter Druck. Nicht in grossen Schritten, aber scheibchenweise. Ständig kommen neue Vorgaben, Einschränkungen, Gebühren und Abgaben hinzu. Hier muss der HEV glasklar Position beziehen. Nicht nur gegen neue Vorschriften und Abgaben, sondern auch für den Abbau unnötiger Vorschriften und überholter Abgaben. Beispiele dafür sind überbordende Auflagen der Denkmalpflege, die ungerechte Doppelbesteuerung mit der Liegenschaftsteuer und überhöhte Grundbuchgebühren.» Pascal Schmid und seine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des HEV Weinfelden dürften also viele Gelegenheiten erhalten, ihr Herzblut für das Wohneigentum einzusetzen. ▲

Die neue Vizepräsidentin Melanie Scherrer und das neue Vorstandsmitglied Matthias Fleischmann (rechts) umrahmen den frischgewählten HEV Weinfelden-Präsidenten Pascal Schmid.

Bild: sal

Zwei Zugezogene schwärmen

Werner Fleischmann wohnt seit 1989 in Weinfelden – interessanterweise als Mieter. Der Umzug nach Weinfelden sei damals ein Kompromiss mit seiner Frau gewesen: «Sie kam aus Winterthur, ich aus Salenstein.» Den Entscheid bereuen beide bis heute nicht: «Weinfelden hat die ideale Grösse: Es ist noch keine «richtige» Stadt, sehr überschaubar, zentral und bietet wirklich alles.» Pascal Schmid seinerseits kam 2009 nach Weinfelden, als er zum Bezirksgerichtspräsidenten gewählt wurde: «Ich verliess damals die formelle Hauptstadt – Frauenfeld –, um in die heimliche Hauptstadt zu ziehen», sagt er augenzwinkernd. Die Region Weinfelden sei wundervoll gelegen zwischen See und Voralpen und «mittendrin im Thurgau, dem wohl am meisten unterschätzten Kanton der Schweiz». cyr